

KOLUMNE

Wie fair sind Ihre Löhne?

Zahlen Sie als Unternehmer faire Löhne? Was ist eigentlich fair? Wahrscheinlich bekommen alle Mitarbeiter, die eine ähnliche Tätigkeit in Ihrem Betrieb ausüben, einen vergleichbaren Lohn. Aber wenn einer schneller ist und bessere Qualität liefert – was dann?

Der langjährige Bosch-Vorsitzende Hans L. Merkle sagte immer wieder: „Ich habe mein Geld nicht mit vielen Leuten verdient, denen ich wenig bezahlt habe, sondern mit wenigen Leuten, denen ich viel bezahlt habe.“ In Kalifornien spricht man aktuell vom „pay unfairly“: Dahinter steckt die Erkenntnis, dass die fünf Prozent an der Spitze viermal so viel Umsatz generieren wie ein durchschnittlicher Mitarbeiter und das oberste Prozent sogar zehnmal so viel.

Wäre es dann wirklich unfair, wenn diese Mitarbeiter vier- oder zehnmal so viel verdienen wie ihre Kollegen? Oder wäre es nur ungleich? Anders gefragt: Würden Sie lieber auf einen derartigen Spitzenmitarbeiter verzichten als auf fünf durchschnittliche? Sicherlich sind die Ablosummen und Gehälter im Fußball aus dem Ruder gelaufen, weil das Ego von Investoren eine größere Rolle spielt als wirtschaftliche Prozesse. Trotzdem: Wenn es um die besten Mitarbeiter geht, ist für mich nachvollziehbar, warum Paris St. Germain für einen Neymar über 200 Millionen Euro bezahlt.

Nun, Tempus-Consulting ist ein mittelständischer Betrieb mit 35 Angestellten. Wir können keine exorbitanten Gehälter zahlen, und wir wollen das auch nicht. Aber wir wollen unsere Mitarbeiter fördern und gleichzeitig beteiligen. Deshalb besteht das Gehalt aus drei Teilen: dem Grundgehalt, einer Leistungsprämie und einer Zielprämie.

Das funktioniert so: Zum Mitarbeitergespräch bringen Führungskraft und Mitarbeiter einen ausgefüllten, standardisierten Fragebogen mit, in dem die Leistung beurteilt ist. Auf dieser Grundlage ergibt sich eine Note. Dieses Ergebnis bestimmt die monatliche Leistungsprämie des Mitarbeiters. Erreicht er etwa eine 1,8, dann erhält er zusätzliche 23 Prozent seines Grundgehaltes. Sie denken, Mitarbeiter manipulieren ihre Note, um mehr Gehalt zu bekommen? Unsere Erfahrung ist eine andere: Die guten Mitarbeiter beurteilen sich kritischer als deren Führungskräfte! Oft heben die Führungskräfte die Noten an.

In diesem Gespräch legen wir außerdem gemeinsam machbare und messbare Ziele fest. Auf dieser Grundlage zahlen wir monatlich weitere elf Prozent des Grundlohnes zusätzlich aus. Hinzu kommt zu jedem Jahresanfang nochmals eine Prämie aufgrund des Unternehmensgewinnes.

Sie finden das kompliziert? Vielleicht am Anfang, aber inzwischen ist es eine Routine. Für uns ist wichtig: Die Mitarbeiter wissen, ihre eigene Leistung wird bewertet, das Erreichen ihrer Ziele spielt für den Unternehmenserfolg eine Rolle, und das Ergebnis des gesamten Teams zählt sich für sie aus. Ihr Engagement bestimmt über den Unternehmenserfolg.

Als christlich geprägter Unternehmer möchte ich faire Löhne zahlen. Die orientieren sich zwar an der Position, aber vor allem an der individuellen Leistung. Mitarbeiter müssen spüren, dass sich Leistung auch finanziell lohnt. Das Gehalt ist beileibe nicht der einzige Ausdruck von Wertschätzung. Aber es ist einer!

Der Autor

Prof. Dr. Jörg Knoblauch ist Chef von Tempus-Consulting. Personalfragen und Unternehmensführung kleiner und großer mittelständischer Betriebe sind das Spezialgebiet seiner Beratungsfirma. Als Speaker und Buchautor vertritt er gerne provokante Meinungen.
www.abc-personal-strategie.de

CINDAL F&E-ZENTRUM

Mario Allet
neuer Leiter

Zum 1. Februar wurde Dr. Mario Allet (Foto) zum R&D Director des Cindal F&E-Zentrums von Aludium ernannt. Zusätzlich zu seinen Aufgaben als R&D Director wird er Director Programs and CAPEX bei Aludium bleiben – eine Position, die er seit 2015 innehat. Er berichtet weiterhin direkt an Manuel Ruano, COO von Aludium.

Als Mario Allet zu Aludium kam, brachte er seine umfassende Erfahrung im Aluminiumgeschäft mit und hat seitdem verschiedene Projekte und Initiativen für mehr Unternehmenswachstum vorangetrieben. In seiner neuen Rolle wird er sich zusammen mit dem Cindal-Team schwerpunktmäßig damit befassen, die Bedürfnisse der Kunden in den Hauptmärkten von Aludium zu verstehen. Wo es notwendig ist, wird er geeignete Investitionspläne entwickeln, die das Produktportfolio von Aludium erweitern und die Kunden- und Marktnachfrage befriedigen.

Mario Allet studierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich (Schweiz) und wurde dort zum Doktor der Physik promoviert. Er verfügt über umfangreiche Arbeitserfahrung in der Aluminiumbranche, nachdem er zum Beispiel Positionen als Werksmanager, Qualitätsmanager der Gießerei und Leiter für Recycling- und Rohmaterialqualität innehatte. (red)



Foto: Aludium



Foto: Leichtbau BW

TECHNOLOGIETAG HYBRIDER LEICHTBAU

Den Trends
auf der Spur

Zum fünften Mal treffen sich Anwender und Fachleute am 25./26. Juni beim „Technologietag Hybrider Leichtbau“ in Stuttgart. Die Konferenz mit begleitender Fachausstellung ist die teilnehmerstärkste Veranstaltung zum hybriden Leichtbau.

Am ersten Tag zeigen Experten aus Industrie und Forschung im ICS der Messe Stuttgart aktuelle Entwicklungen und präsentieren neue Lösungsansätze im Leichtbau. Bewusst wird dabei mit Beiträgen von Influencern und Impulsgebern der branchenübergreifende „Blick über den Tellerrand“ gesucht.

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr wird das Format wieder um einen zweiten Veranstaltungstag ergänzt, der ganz im Zeichen der Geschäftsanhängung steht. Besucher haben dort die Möglichkeit, an einem organisierten Business-Matching teilzunehmen und sich bei verschiedenen Foren unter anderem über Gründungs- und Investitionsmöglichkeiten zu informieren. Die Gebühr für die Teilnahme an der Veranstaltung beträgt 190 Euro. Anmeldeschluss ist der 18. Juni. (red)

Weitere Informationen unter www.leichtbau-technologietag.de

BESCHICHTETES ALUMINIUM

GSB stellt Projektsiegel vor

Als erste Gütegemeinschaft weltweit hat GSB International ein Siegel geschaffen, das eindeutig und zuverlässig Auskunft zur Qualität von beschichtetem Aluminium gibt. Damit steht Architekten, Projektplanern und GSB-Mitgliedern eine Planungshilfe zur Verfügung, die alle Anforderungen an hochwertig beschichtetes Aluminium berücksichtigt. Mehr noch: Über einen Zahlenschlüssel lässt sich auch nach Jahrzehnten genau feststellen, wer an der Beschichtung des Aluminium-Stückgutes beteiligt war.

Mit diesem Projektsiegel präsentiert GSB International etwas wirklich Neues. „Wir wollen die Welt nicht mit weiteren Siegeln und Labeln versorgen, die nur bedingt Aussagen zur Qualität von beschichtetem Aluminium treffen“, sagt Ehrenvorsitzender Hans Jürgen Alfort und fährt fort: „Unser neues Projektsiegel lässt keine Fragen offen; Vorbehandler, Materiallieferant und Beschichter sind jederzeit ablesbar.“

Zeitgleich stellt GSB ihre neue Internetseite vor – aktuell gestaltet, inhaltlich erweitert und zeitgemäß programmiert. Alle Inhalte sind auf allen Endgeräten gleich gut abrufbar. „Genau hier kommt auch die Stärke des neuen Projektsiegels zum Einsatz“, verspricht GSB-Geschäftsführer Werner Mader: „Wir haben für Architekten und Planer ein Tool auf der Website etabliert, mit dem sie selbst in kurzer Zeit ein solches Projektsiegel entsprechend ihren Anforderungen online generieren können.“ Direkt anschließend steht der Ausschreibungstext zu den jeweiligen Anforderungen an das beschichtete Aluminium zum Download bereit.

Auf der PaintExpo in Karlsruhe wurde der neue Projektsiegel-Generator erstmals öffentlich vorgestellt. (red)



Fotos: GSB International

Gibt individuell Auskunft für ein genau definiertes Projekt: das neue Projektsiegel der GSB (l.). Passt sich Smartphones, Tablets, Laptops und PCs an: die neue Homepage der GSB

IMPRESSUM
ALUMINIUM
KURIER
alu-news.de

ISSN 2195-6707

Verlag und Redaktion:
PSE Redaktionsservice GmbH
Kirchplatz 8, D-82538 Geretsried
Telefon +49 (0)8171/9118-70
Telefax +49 (0)8171/60974
E-Mail: info@alu-news.de
Internet: www.alu-news.de

Organschaft:
Fachorgan der Aluminium-Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Aluminium-Zentrale e.V. (Nachfolgeorganisation), Aluminium Initiative Austria (AIA), Aluminium-Verband Schweiz (ALU.CH)

Redaktion:
Stefan Elgäß (verantwortl.), Peter Harnisch

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Jolanta Gatzanis, Dr.-Ing. Peter John, Bettina Krägenow, Walter Lonsinger

Anzeigenverwaltung: Martin Maierhofer, martin.maierhofer@pse-redaktion.de

Anzeigen: ONLINE Telemarketing, Monika Wagner, Baumburger Leite 7, D-83352 Altenmarkt, E-Mail: wagner@alu-news.de

Abonnementbetreuung: PSE Redaktionsservice GmbH, Telefon: +49 (0)8171/9118-88

Druck: DHVS - Druckhaus und Verlagsservice GmbH, Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8, 54294 Trier, info@dhvs.eu, www.dhvs.eu

Layout: grafikkonzepte michaela haas Bergweg 4, 97494 Bundorf www.grafikkonzepte.de

Diese Fachzeitung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bedarf der Zustimmung der Redaktion.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Wolftratshausen

23. Jahrgang ALUMINIUM KURIER

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 23 vom 1. Dezember 2017

Postvertriebsnummer B 42212